



# **Handout**

## **LVR - Projekt**

### **Natur - Bildung - Partner - schaffen**

Ein Projekt der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Projektleitung: Diplom - Biologin Xenia Scherz

Finanziert durch den Landschaftsverband Rheinland

Projektzeitraum: 01.01.2023 - 31.12.2024

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Beschreibung des Projekts

- 1.1 Finanzierung
- 1.2 Biostation

## 2. Ziele

- 2.1. - drei Umweltpartnerschaften
  - 2.1.1 Kooperationspartner = Naturparke
    - 2.1.1.1 Naturpark Siebengebirge
    - 2.1.1.2 Naturpark Bergisches Land
  - 2.1.2 Projektpartner
    - 2.1.2.1 VNN Verschönerungsverein Neunkirchen
    - 2.1.2.2 IG BCE Heinrich - Imbusch - Haus
    - 2.1.2.3 Gut Wintermühlenhof
  - 2.1.3 Gemeinden
    - 2.1.3.1 Königswinter
    - 2.1.3.2 Windeck
    - 2.1.3.3 Neunkirchen - Seelscheid
    - 2.1.3.4 Swisttal
  - 2.1.4 Projektschulen
    - 2.1.4.1 CJD Realschule Königswinter
    - 2.1.4.2 GGS Stenzelbergschule Königswinter
    - 2.1.4.3 Gesamtschule Neunkirchen
    - 2.1.4.4 Ritter - Göttscheid - Grundschule Neunkirchen
    - 2.1.4.5 GGS Leuscheid
    - 2.1.4.6 GGS Swistbachgrundschule
    - 2.1.4.7 Positive Erfahrungen
    - 2.1.4.8 Schwierigkeiten
    - 2.1.4.9 Fazit
- 2.2 - zwei Themen - Erlebniswege
- 2.3 - sechs Miniprojekte
- 2.4 - zwei Presseterminale
- 2.5 - eine Website
- 2.6 - ein Handout

## 3. für das Projekt verwendete Literatur

# 1. Beschreibung des Projekts

## 1.1 Biostation

Das Projekt Natur-Bildung-Partner-schaffen wurde von der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. geplant, beantragt und durchgeführt. Verantwortlich dafür war Diplom - Biologin Xenia Scherz.

## 1.2 Finanzierung

Finanziert wurde das Projekt vom Landschaftsverband Rheinland (LVR).



# 2. Ziele

## 2.1. - drei Umweltbildungspartnerschaften

An der Durchführung des Projektes arbeiteten die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. und die beiden Naturparke „Siebengebirge“ und „Bergisches Land“ sowie die drei Gemeinden Königswinter, Windeck und Neunkirchen-Seelscheid, als Kooperationspartner zusammen. Die Naturparke waren verantwortlich für den Bau von jeweils einem Themen-Erlebnisweg.

Im Verlauf des Projektes wurden verschiedene weitere Partner gewonnen, die als Projektpartner immer durch die Partnerschaft zur jeweiligen Gemeinde verbunden sind.

Zur Förderung der Natur- und Umweltbildung wurden Schulen mit verschiedensten regionalen Kooperationspartnern für gemeinsame Umweltbildungsmaßnahmen zusammen gebracht. Mindestens drei Partnerschaften sollten entstehen.

### **2.1.1 Kooperationspartner = Naturparke**

Im Verlauf der zwei Projektjahre hat jeder der beiden Naturparke Schulen und regionale Kooperationspartner gewonnen, mit denen jeweils ein Themen-Erlebnisweg konzipiert, eingerichtet und weiter vervollständigt wurde. Geeignete Themen aus der Natur- und Umweltbildung sollen der Bevölkerung und auch den Besuchern der Region, inhaltlich und fachlich qualifiziert aufbereitet und vermittelt werden.

Die Themen-Erlebniswege sind in der näheren Umgebung der jeweiligen Schulen installiert worden und führen entweder zu einem besonderen Lebensraum oder liegen in diesem. Die Ausmaße des Themen-Erlebnisweges sind abhängig von den Gegebenheiten. Nicht nur Familien mit Kindern sondern Menschen aller Altersgruppen sind die Zielgruppen. Die Schüler\*innen aus den jeweiligen Schulen der Grund- oder Sekundarstufe waren an der Planung und Gestaltung der Themen-Erlebniswege beteiligt.

Die Themen-Erlebniswege vermitteln viele der naturschutzfachlich begründeten Maßnahmen für den Erhalt und die Pflege des jeweiligen Lebensraumes spielerisch und mit Sach- und Fachinformationen.

#### **2.1.1.1 Naturpark Siebengebirge**

Der Naturpark Siebengebirge war verantwortlich für den Bau eines Insekten-Erlebnisweges am Heinrich-Imbusch-Haus auf der Rosenau.

#### **2.1.1.2 Naturpark Bergisches Land**

Der Naturpark Bergisches Land war verantwortlich für den Bau eines Insekten-Erlebnisweges im Wildpark Neunkirchen.

### **2.1.2 Projektpartner**

#### **2.1.2.1 VVN Verschönerungsverein Neunkirchen**

Partner im Projekt, der den Bau des Insekten-Erlebnisweges im Wildpark Neunkirchen ermöglicht hat und tatkräftig unterstützt.

#### **2.1.2.2 IG BCE Heinrich - Imbusch - Haus**

Partner im Projekt, der den Bau des Insekten-Erlebnisweges auf dem Gelände des Heinrich-Imbusch-Hauses ermöglicht hat und tatkräftig unterstützt.

#### **2.1.2.3 Gut Wintermühlenhof**

Partner im Projekt, der es Schüler\*innen ermöglicht, im privaten Gelände wissenschaftlich zu arbeiten und zu forschen.



## **2.1.3 Gemeinden**

### **2.1.3.1 Königswinter**

War Partner bei den Miniprojekten des CJD und der GGS Stenzelbergschule.

### **2.1.3.2 Windeck**

War Partner bei den Miniprojekten der GGS Leuscheid.

### **2.1.3.3 Neunkirchen - Seelscheid**

War Partner bei den Projekten der Gesamtschule Neunkirchen-Seelscheid und der GGS Neunkirchen Ritter-Göttscheid-Grundschule.

### **2.1.3.4 Swisttal**

Die Partnerschaft für die Swistbachschule ist nur geringfügig gestartet.



## **2.1.4 Projektschulen**

### **2.1.4.1 CJD Realschule Königswinter**

2 Kurse - jeweils Miniprojekt „Reptilienerfassung“.

### **2.1.4.2 GGS Stenzelbergschule Königswinter**

2 Klassen - jeweils Miniprojekt „Insekten-Erlebnisweg“.

### **2.1.4.3 Gesamtschule Neunkirchen**

2 Kurse - jeweils Miniprojekt „Insekten-Erlebnisweg“.

### **2.1.4.4 Ritter - Göttscheid - Grundschule Neunkirchen**

3 Klassen - jeweils Miniprojekt „Insekten-Nistwand“.

### **2.1.4.5 GGS Leuscheid**

2 Klassen - jeweils Miniprojekt „Insekten auf dem Friedhof“.

#### **2.1.4.6 GGS Swistbachgrundschule**

1 Klasse - Miniprojekt „Insekten“.

#### **2.1.4.7 Positive Erfahrungen**

Das Interesse am Projekt war bei den verschiedensten Vertreter\*innen der Schulen schnell geweckt. Für die Projektarbeit mussten die Lehrkräfte gewonnen werden. In jeder der Projektschulen gab es diese engagierten Lehrer\*innen, die sich großartig in das Projekt eingebracht haben. Am Anfang stand immer die Ideenfindung für das Thema des jeweiligen Miniprojektes, angepasst an die Gegebenheiten in der Natur im Umkreis der Schule, an den Lehrplan im jeweiligen Schuljahr und an die Interessen der Schüler\*innen. Die eigentliche Projektarbeit bestand aus den Projekttagen, für diese musste Zeit im Schulalltag gefunden werden, ebenso für Vor- und Nachbereitung. Alle beteiligten Lehrer\*innen haben hoch motiviert und engagiert im Projekt gearbeitet.

#### **2.1.4.8 Schwierigkeiten**

Die Schulen für das Projekt wurden von der Projektleitung ausgesucht, meist nach Gegebenheiten um die Schule herum und weiteren potenziell vorhandenen Kooperationspartnern. Nicht jede Schule im Projektgebiet war für das Projekt zu begeistern. Oft kam eine Verbindung zu Lehrkräften verschiedener Schulen nur dadurch zustande, dass sich Lehrer\*in und Projektleitung bereits aus anderen Projekten kannten. Für die Projektarbeit mussten diejenigen Lehrkräfte gewonnen werden, die dazu motiviert sind, auch außerhalb des regulären Schulalltags zu arbeiten und sich zu engagieren. Gab es solche Lehrkräfte an der ausgesuchten Schule, kam auch die Zusammenarbeit im Projekt zustande.

#### **2.1.4.9 Fazit**

Die Erfolge und positiven Erfahrungen machen das Projekt „Natur – Bildung – Partner schaffen“ zu einem nachhaltig wirkenden Projekt, welches auch in anderen Landkreisen umgesetzt werden kann.

Wenn interessierte Schulen gefunden und Lehrer\*innen für die Projektidee begeistert werden können, ist es eine besonders schöne Erfahrung, Konzepte für die Arbeit an den jeweiligen Miniprojekten zu entwickeln, Partner zu suchen und die Miniprojekte erfolgreich zu gestalten.



## 2.2 - zwei Themen - Erlebniswege

Zwei Naturparke arbeiteten am Projekt mit und bauten jeweils mit mindestens einer Schule einen Themen-Erlebnisweg in der näheren Umgebung der Schulen. Dafür wurden weitere Partner gewonnen, die langfristig eine Nachhaltigkeit garantieren.



## 2.3 - sechs Miniprojekte

Statt der geplanten sechs Miniprojekte wurden 12 Miniprojekte entwickelt. Die Miniprojekte wurden zusammen mit den Lehrer\*innen aus den Interessen der Schüler\*innen, dem Lehrplan und den Gegebenheiten in der Umgebung der Schule entwickelt. Alle Miniprojekte wurden individuell passend für die Schüler\*innen und Partner ausgearbeitet und in ständiger Absprache mit den Lehrer\*innen durchgeführt.



## **2.4 - zwei Pressetermine**

In jedem Projektjahr fand ein Pressetermin statt, bei denen jeweils Vertreter\*innen des LVR, der Biologischen Station, der Schulen und der jeweiligen Kooperationspartner anwesend waren. Bei beiden Presseterminen war der Landrat und der\*die Bürgermeister\*in ebenfalls vor Ort.

## **2.5 - eine Website**

Während des Projektes wurde eine Homepage aufgebaut, die das Gesamtprojekt mit allen Miniprojekten begleitet und dokumentiert hat, sowie zum Ende des Projektes ein überregional nutzbares Handout zur Verfügung stellt. Die Website existiert für insgesamt drei Jahre. Zu finden ist die Website bis zum 13.12.25 unter: <https://www.natur-bildung-partner-schaffen.de>. Die Gestaltung kommt von „Black in Colour-Design“, Annika Scherz. Da die Website nur für einen begrenzten Zeitraum existiert, gibt es eine weitere Seite, unter der wichtige Informationen sowie das Handout dauerhaft abrufbar sind.



## **2.6 - ein Handout**

Das Projekt wurde als „Pilotprojekt“ dokumentiert, von der Idee und Planung über die Darstellung der Aktionen in der Homepage bis zur Erstellung des Handouts mit überregional nutzbarem Material.



## **2.7 Zusätzliches**

Zusätzlich wurden mehrere Bauanleitungen zu einzelnen Stationen der Insekten-Erlebniswege erstellt, um die beiden Erlebniswege auch nach Ende des Projektes fachlich zu begleiten. Eine der Bauanleitungen wurde als Give-away individuell designed, ausgearbeitet und gedruckt.

Diese Bauanleitungen werden durch die Projektschulen und von den Naturparken sowie der Biologischen Station auf Informationsständen verteilt. Gedruckt wurden 400 Stück.

## **3. für das Projekt verwendete Literatur**

Hecken – Lebensräume in Garten und Landschaft: Ökologie, Artenvielfalt, Praxis

Uwe Westphal

2011 pala-Verlag, Rheinstraße 35, 64283 Darmstadt

3. Auflage 2021

ISBN: 978-3-89566-296-6

Haufenweise Lebensräume – Ein Lob der Unordnung im Garten

Sigrid Tinz

2019 pala-Verlag

3. Auflage 2021

ISBN: 978-3-89566-389-5

Fertig zum Einzug: Nisthilfen für Wildbienen – Leitfaden für Bau und Praxis – so gelingt´s

Werner David

2016 pala-Verlag

6. Auflage 2021

ISBN: 978-3-89566-358-1

Lebensraum Totholz – Gestaltung und Naturschutz im Garten

Werner David

2010 pala-Verlag

4. Auflage 2020

ISBN: 978-3-89566-270-6

[www.wildbienen.info](http://www.wildbienen.info) (Paul Westrich) – gute Anleitungen und Porträts

[www.wildbienen.de](http://www.wildbienen.de) (Hans-Jürgen Martin) – viele Wildbienen-Porträts